

How to heal a broken heart

Ruki x Reita

Von Alisaera

Kapitel 9: Let the show begin!

So ihr Lieben~ XDDD Lange hat es gedauert... aber endlich gibt es das neue Kapitel!

^_____^

Tut mir wirklich leid, dass ihr wieder so lang darauf warten musstet~ >.<

*Ich werde mich anstrengen, dass das nächste Kapitel nicht so lang auf sich warten lässt!
;-;*

An dieser Stelle ein ganz großes Dankeschön an alle treuen Leser, die sich auch von den langen Wartezeiten nicht haben abschrecken lassen und diese FF weiter verfolgen~

□

euch alle lieb drück

Hoffe ihr habt nach dieser langen Wartezeit auch mit dem neuen Kapitel wieder viel Spaß! ^_____^

Freue mich wie immer über Kommentare, Wünsche, Lob, Kritik etc! xDDD

8. Kapitel - Let the show begin!

Seit dem Tag im Proberaum waren nun vier Tage vergangen und Kais Laune besserte sich erst wieder, nachdem er den Jungs zähneknirschend einen weiteren freien Tag gewährt hatte, wofür er sich sogar ein Donnerwetter vom Manager anhören durfte. Verständlich, wenn man bedachte wie alles lief und das erste Konzert ihrer Tour so kurz bevorstand. „Dafür seid ihr mir was schuldig!“, hatte er seinen Bandmitgliedern mit auf den Weg gegeben und es hatte tatsächlich funktioniert. Nach dem Tag Pause liefen die Proben plötzlich so gut wie lange nicht und sowohl ihr Bandleader als auch der Manager waren mehr als zufrieden. Nur waren diese wohl auch die Einzigen, die nichts von dem ganzen Gefühlschaos der Anderen ahnten, was sich außerhalb der Arbeit abspielte. Reita hatte sich für den heutigen Tag fest vorgenommen, Aoi einen Besuch abzustatten. Ruki fragte gar nicht erst, wo er drauf los wollte, da diese ihren

Konflikt nur während der Proben ablegten und sich noch immer gegenseitig mehr oder weniger mieden. Soweit es in dem gemeinsamen Haus eben ging. So war er dem Kleineren zumindest keine Erklärung schuldig, bei der er eh hätte lügen müssen. Er konnte ihm ja wohl kaum sagen, dass er Aoi besuchte, um mehr über ihn und Uruha zu erfahren! Da er dem Schwarzhaarigen nichts davon gesagt hatte, schaute dieser auch dementsprechend verdutzt, als der Schwarz-Blonde unangekündigt an seiner Tür stand und angrinste.

„Stör ich?“, fragte Reita und trat ein, da Aoi ihm ebenso grinsend verneinte. Er freute sich sogar über den unerwarteten Besuch. Gerade so kurz vor einer Tour kam es eher selten vor, dass sie sich gegenseitig besuchten. Schließlich sahen sie sich jeden Tag und das meist auch von morgens bis abends.

„Gibt es einen bestimmten Grund, dass du hier bist oder wolltest du mir einfach mal so Gesellschaft leisten?“, fragte Aoi ihn und verschwand dann erst mal für wenige Minuten in der Küche, aus der er mit Getränken wiederkam. Er brauchte gar nicht fragen, denn er wusste schon, womit er seinen Freund glücklich machen konnte: Mit einem Glas eisgekühlter Cola. Dankend nahm dieser das Glas entgegen.

„Naja... beides.“, grinste er dann etwas verlegen, während er überlegte, wie und wo er anfangen sollte. Nach langem Hin und Her, entschied er sich doch es gerade heraus zu sagen. „Ich wollte mit dir über Ruki und Uruha sprechen... Die beiden hängen ja in letzter Zeit viel zusammen und ich werde das Gefühl nicht los, dass da irgendetwas hinter steckt.“, sagte er ruhig und ließ Aoi dabei nicht aus den Augen. Als dieser beim Klang von Uruhas Namen leicht zusammenzuckte und den Blick sinken ließ, wusste er schon, dass dieser wirklich etwas verschwieg. Schweigen breitete sich im Raum aus und der Schwarzhaarige starrte unentwegt in sein Glas. Er schien Reita ganz vergessen zu haben. Doch dann nickte er leicht.

„Ja, da magst du durchaus Recht haben...“, meinte er niedergeschlagen. Schließlich rückte er aber doch mit den Einzelheiten heraus. Er musste sich einfach jemandem anvertrauen, bevor er noch platzte mit dem Wissen, was er gesehen hatte.

„Ich habe die beiden zusammen bei Uruha gesehen, als ich mich mit ihm verabredet hatte für den Abend. Und...“ Er schwieg wieder kurz.

„Es war eine sehr... eindeutige Situation, du verstehst schon.“ Bei dem letzten Satz, hielt er das Glas noch fester umklammert.

„Dabei wusste er doch, dass ich vorbeikommen wollte! Und ich dachte... Ich dachte wirklich, er würde sich freuen mich zu sehen... und dann das!“

Reita schaute ihn geschockt an, auch wenn er es ja bereits indirekt von Ruki erfahren hatte, doch so richtig glauben konnte er es dennoch nicht, bis Aoi es ihm nun auch bestätigte. Und eine weitere Sache bestätigte er ihm außerdem, die ihn eigentlich nicht überraschen sollte: Aoi war eifersüchtig auf Ruki. Er liebte Uruha. Die eindeutigen Blicke und Gesten sprachen für sich, nur hatte er diese kaum wahrgenommen, da er zu sehr mit seinen eigenen Schwierigkeiten beschäftigt war. Im Nachhinein machte aber alles einen Sinn. Umso mehr regte er sich über Rukis Verhalten auf. Er spürte dieselbe Wut, die er auch an dem Abend verspürt hatte, an dem er Ruki von Uruha abholte. Und eine Sache, die ihn selbst stutzig machte: Er schien genauso zu reagieren wie Aoi. Und ehe er weiter darüber nachdachte, sprach eben dieser es auch aus.

„Ist es nicht so, dass du Ruki sehr magst?“

Reita schaute auf und den Gitarristen an. „Wie kommst du darauf?“, hakte er vorsichtig nach. War es etwa nur er selbst, der sich ständig was vormachte, dass dem doch nicht so sein konnte? Diesmal war es der Bassist, der eine ganze Weile schwieg,

ehe er seufzend nickte.

„Ich glaube schon... Aber... wie kann das denn sein? Ich war doch immerhin kurz davor mich zu verloben und jetzt soll ich in unseren Vokalisten verschossen sein? Das macht doch irgendwie keinen Sinn!“, rief er aus.

Aoi lachte aber nicht darüber, sondern lächelte ihn nur wissend an.

„Das magst du so sehen, aber deine Blicke und auch dein Verhalten sprechen mehr als Worte... Und glaub mir, ich weiß wovon ich spreche... Ich hätte es auch nie erwartet, mich in Uruha zu verlieben... Es hat eine ganze Weile gedauert, bis ich es begriffen und noch länger, bis ich es akzeptiert habe.“, lachte er.

„Das geht wohl doch schneller, als man es erwarten würde... Gegen Gefühle ist man eben machtlos. Und in unserem Fall ist es problematischer als gedacht. Wo wir wieder beim Thema wären...“

So schnell wollte Reita es allerdings auch nicht akzeptieren. Und so beschloss er, einfach mal genauer seine eigenen Gedanken und Gesten gegenüber Ruki in Augenschein zu nehmen. Er wollte erst sichergehen, ob Aois Worte auch tatsächlich auf ihn zutrafen. „Aber wenn das mit Ruki und Uruha was Ernstes sein sollte... warum meinte er dann zu ihm, dass er Gefühle für mich hätte?“, meinte er nachdenklich und dieser Satz ließ auch Aoi überrascht zu ihm schauen.

„Was hat er?! Aber... woher weißt du denn davon? Hast du sie belauscht oder was?“, fragte er nun sichtlich interessiert. Ruki hatte Gefühle für Reita? Konnte es denn sein, dass er die Situation nur falsch aufgefasst hatte, so eindeutig sie auch ausgesehen haben mochte und das es eine plausible Erklärung dafür gab? Hatte Uruha ihn deshalb an diesem Abend noch vergeblich versucht zurückzuhalten, um es zu erklären? Aber warum? Fragen über Fragen häuften sich nun in ihm und es gab nur eine Möglichkeit, es herauszufinden. Er musste mit Uruha sprechen, auch wenn es bedeutete, dass er all seinen Mut zusammennehmen und ihm endlich seine Gefühle beichten musste.

„Nein, also... nicht absichtlich...“, meinte Reita verlegen.

„Ruki hatte seine Zimmertür nur angelehnt, als die beiden telefonierten und als ich meinen Namen hörte... naja...“, schloss er und der Schwarzhaarige nickte verstehend.

„Meinst du, du schaffst es, Ruki zur Rede zu stellen?“, fragte er den Bassisten nun. „Ich weiß es nicht... momentan herrscht bei uns sowas wie Funkstille außerhalb der Proben...“, meinte er leise. Details dazu wollte er lieber keine preisgeben, da er sich sicher war, dass er den Älteren damit nur verletzen würde. Zu seinem Glück fragte dieser auch nicht genauer nach. Dass etwas vorgefallen war, war auch ihm nicht entgangen und er wusste nur so viel, dass es mit Uruha und Ruki zu tun hatte. Er überlegte und machte dann ein entschlossenes Gesicht.

„Morgen beginnt die Tour... Wir werden die beiden einfach genauer unter die Lupe nehmen! Und wenn es soweit ist, muss es endlich zu einer Aussprache kommen. Sowohl zwischen Uruha und mir, als auch zwischen dir und Ruki... Alles andere würde jetzt zu nix führen, fürchte ich.“

Er nahm von Reita dazu nur ein zustimmendes Nicken wahr. Danach war das Thema fürs Erste vom Tisch und die beiden beschlossen, noch ein wenig Aois DVD-Sammlung zu plündern und sich auf der Couch gemeinsam mit einem guten Film auf andere Gedanken zu bringen. Allzu lange machten sie dann aber auch nicht, denn der nächste Tag begann früh und würde sicher wieder ziemlich hektisch werden, was bei Tourbeginn erfahrungsgemäß nicht ausblieb, egal wie gut organisiert alles war.

Der nächste Morgen begann damit, dass Ruki mit dem falschen Fuß aufstand und alle mit seiner Laune bald zur Weißglut trieb, Uruha zum ersten Mal verschief und Kai sich

wünschte, einfach woanders zu sein. Als nach Stunden endlich alles bereit war, fuhr der Tourbus schließlich los. Der Auftakt ihrer Tour begann mit der Stadt Sapporo, von wo aus es über Tokyo und Yokohama bis Osaka weitergehen würde mit mehreren kleineren Auftritten in Clubs für die nächsten 1 ½ Wochen und dann zum Abschluss wieder in Tokyo enden würde. Während der Fahrt wurde gemeinsam gefrühstückt und die Laune aller ging langsam wieder in den positiven Bereich über. Anschließend schliefen die meisten, um für den Auftritt am Abend gestärkt und ausgeruht zu sein.

„Hat wer meinen Gürtel gesehen?“, fragte Ruki eine halbe Stunde vor dem Auftritt, als alle durcheinander im Backstage-Bereich umher wuselten und durchwühlte sämtliche Taschen. Reita war es, der ihn diesen dann grinsend vor die Nase hielt.

„Meinst du diesen hier? Lag unter deiner Weste.“ Ruki grinste zurück und nahm den Gürtel an sich. Aus irgendeinem Grund waren sämtliche Streitigkeiten zwischen den Mitgliedern im Augenblick wie verflogen und es herrschte die sonst übliche, aufgeregte Stimmung vor dem Live. Es wurden wie immer Witze gerissen und herumgeblödelte, wie sie es sonst auch taten, um sich die Nervosität zu nehmen und lockerer zu werden. Auch wenn sie bereits Routine darin hatten, eine gewisse Aufregung spürte man auch noch nach dem hundersten Konzert, da eben keines dem anderen glich. Kurz bevor sie die Bühne betraten, entschuldigte sich Ruki nochmal kurz und verschwand für einige Minuten auf der Toilette. Dabei schien niemand Notiz davon zu nehmen, dass dieser erst noch für einen Augenblick in die Umkleidekabine verschwand, ehe er den Weg zur Toilette fortsetzte, in der er sich mit schmerzverzerrtem Gesicht an den Armaturen abstützte.

//Verdammt... wann hören diese Schmerzen denn mal auf?// Er schloss kurz die Augen, bevor er aus der kleinen Packung eine Schmerztablette nahm und diese mit viel Wasser runterspülte, um den bitteren Geschmack loszuwerden. Damit sollte er das Konzert überstehen. Er atmete noch mehrere Male tief ein und aus und machte sich dann bereit, mit den anderen die Bühne zu betreten und ihren Fans mit ihren Songs und ihrer Bühnenshow ordentlich einzuheizen, ohne sich irgendetwas anmerken zu lassen.

Immer wieder rief er ihnen ein „Seid ihr gut drauf?“ zu und „Lasst uns diesen Abend unvergesslich machen!“, woraufhin die Fans immer lauter wurden und er grinsend die Instrumente wahrnahm, ehe er die ersten Strophen ihres Songs zu singen begann. Schließlich kam die kurze Pause vor der Zugabe, in der sie alle verschwitzt aber glücklich ein paar Minuten ausruhen konnten und sich ihre Tour-Shirts anzogen. Ruki war für seine Verhältnisse ziemlich erschöpft und der Schweiß rann ihm nur so von der Stirn und er schloss für einen Moment die Augen, da sich alles um ihn leicht drehte. Besorgt legte Kai einen Arm auf dessen Schulter und sah ihn an.

„Alles okay mit dir, Ruki? Du wirkst blass...“ Ruki öffnete die Augen und nickte.

„Geht schon... der Kreislauf will heute wohl nicht so. Kein Grund zur Sorge! Geht gleich wieder.“, lächelte er. Kai nickte ihm zu und bot ihm dann ein Glas Wasser an.

„Trink lieber noch was. Dann geht's dir sicher besser.“, meinte er fürsorglich und der Sänger folgte seinem Rat. Die Stimmen der wartenden Fans riefen im Einklang nach ihren Idolen und schwollen zu einem wahren Chor an, als die Jungs nach und nach die Bühne wieder betraten und ihnen die gewünschte Zugabe lieferten. Auch wenn die Stimmung gerade ihren Höhepunkt erreichte, so blieben doch sowohl Reitas als auch Uruhas Blick immer wieder auf Ruki haften. Gegen Ende des Konzertes war es deutlich sichtbar, dass etwas nicht stimmte, da er immer mal wieder den einen oder anderen

Aussetzer hatte. Doch schien dieser sich angestrengt dagegen zu wehren, um das Konzert zu einem guten Abschluss zu bringen. Nach vier weiteren Songs war der Auftritt schließlich vorbei und nachdem Kai seine Drumsticks und die anderen Member Wasserflaschen, zwei Handtücher und ein paar Plektren in die Mengen der Fans befördert hatten, verließen sie ausgepowert die Bühne. Kai und Reita grinsten sich an.

„Das war ein super Auftritt heute!“, lachte er zufrieden. Aoi ging hinter ihnen, gefolgt von Ruki und Uruha. Und selbst die beiden grinsten vergnügt. Kaum waren sie im Backstage-Bereich angekommen, begann Ruki plötzlich sich vor Schmerzen zu winden und gefährlich zu wanken, was erst nur Uruha mitbekam, der ihn alarmiert stützte und im nächsten Moment sich alle zu ihnen umdrehten.

„Ruki, was ist los? Hast du Schmerzen?“, rief Uruha, der merkte, wie dieser sich keuchend den Bauch hielt. Erschrocken sahen sie ihren Vokalist an, der nur Sekunden später bewusstlos zusammenbrach und Uruha und Reita ihn gleichzeitig auffingen.

„Ruki! Verdammt...! Ruft sofort einen Krankenwagen!!!“, rief Reita Kai und Aoi zu, die bereits das Handy zur Hand hatten und bereits den Notarzt riefen.